



Die Themen im KWD-SHK 1968 vom 08.12.2023

EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

1. EU-Parlament: Energieeffizienz v. Gebäuden - Abgeordnete erzielen Einigung mit dem Rat 1

Unternehmensnachrichten

2. BRUGG: Spatenstich in Nordhausen - Modernisierung u. Erweiterung des Werkgeländes 2
3. UPONOR: Organisatorische Sitzung des Verwaltungsrats / GF peilt 100% Aktienbesitz an 3
4. Viega als Finalist für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 ausgezeichnet 4

Messen / Verbände

5. SHK+E Essen 2024 zeigt Haustechnik von morgen /Vorabinfos zur Branche und Messe 4
6. FACHVERBAND SHK NRW: Die SHK-Handwerksbranche in NRW wächst..... 5
7. GET NORD vom 21. – 23.11.2024 wächst: Neue Kooperationen / Initiative ELEKTRO+ 6

EU-Parlament: Energieeffizienz v. Gebäuden - Abgeordnete erzielen Einigung mit dem Rat

Neue Gebäude sollen ab 2030 emissionsfrei sein / Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten und zur Bekämpfung des Klimawandels – die Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden der EU schreibt kein Sanierungsziel für jeden Altbau vor, es gibt ein „Gruppenziel“



Aktuelles
Europäisches Parlament

KWD-SHK, 08.12.2023. Die Abgeordneten haben sich am Donnerstag 07.12.2023 mit dem Rat informell auf Pläne zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor geeinigt. Die vorge-

schlagene Überarbeitung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden zielt darauf ab, die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch im Gebäudesektor der EU bis zum Jahr 2030 erheblich zu reduzieren und ihn bis 2050 klimaneutral zu machen. Außerdem sollen mehr Gebäude mit den schlechtesten Werten renoviert und der Informationsaustausch über die Gesamtenergieeffizienz verbessert werden.

Im Vorschlag der Überarbeitung der Richtlinie vom März dieses Jahres sollten u.a. noch Neubauten ab 2028 emissionsfrei sein und ein Zwang zur Sanierung von jedem Altbau vorgeschrieben werden, nämlich bis 2030 mindestens Klasse E und bis 2033 Klasse D. (Vorschlag zur Richtlinie über die Gebäudeeffizienz der EU vom 14.03.2023: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20230310IPR77228/parlament-fur-klimaneutrale-gebaude-bis-2050>).

Ziele zur Verringerung von Emissionen

- Alle neuen Gebäude sollten ab 2030 emissionsfrei sein. Neue Gebäude, die von Behörden genutzt werden oder sich in deren Besitz befinden, sollten ab 2028 emissionsfrei sein. Die Mitgliedstaaten werden die Möglichkeit haben, das Treibhauspotenzial eines Gebäudes während seines Lebenszyklus zu berücksichtigen, was die Herstellung und Entsorgung der Bauprodukte einschließt.
- Bei Wohngebäuden müssen die Mitgliedstaaten Maßnahmen ergreifen, um den durchschnittlichen Primärenergieverbrauch bis 2030 um mindestens 16 % und bis 2035 um mindestens 20 bis 22 % zu senken.
- Die Mitgliedstaaten müssen bis 2030 die 16 % der Nichtwohngebäude mit der schlechtesten Gesamtenergieeffizienz und bis 2033 die schlechtesten 26 % durch Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz sanieren.

IMPRESSUM: HIX Publishing, Dipl.-Ing. Jutta Hix, Luisenstraße 6, 58332 Schwelm, Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Schwelm. **Erscheinungsweise:** Jährlich 40 Ausgaben als E-Mail (wöchentlich außer in den Ferien).

Bezugsbedingungen: 40 Ausgaben (Jahresabonnement) 150,- €, bezugsberechtigt sind bis zu 5 Personen des bestellenden Unternehmens. Abonnementsbeginn jederzeit möglich. Alle Preise verstehen sich in DEU zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Kündigung: Bis 8 Wochen vor Ablauf, sonst Verlängerung um 1 Jahr. Information nur zum internen Gebrauch. © KWD-SHK.

Redaktion: Dipl.-Ing. Jutta Hix (verantwortlich), Achim Seydel, Lukas Hix.

- Wenn es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, müssen die Mitgliedstaaten bis 2030 schrittweise Solaranlagen in öffentlichen Gebäuden und Nichtwohngebäuden, je nach deren Größe, und in allen neuen Wohngebäuden installieren.
- Ausstieg aus fossil betriebenen Heizkesseln
- Die Mitgliedstaaten werden Maßnahmen zur Dekarbonisierung von Heizungssystemen und zum schrittweisen Ausstieg aus der Verwendung fossiler Brennstoffe beim Heizen und Kühlen ergreifen, um Heizkessel mit fossilen Brennstoffen bis 2040 vollständig abzuschaffen. Außerdem müssen die Mitgliedstaaten ab 2025 die Subventionierung eigenständiger Heizkessel für fossile Brennstoffe einstellen. Finanzielle Anreize für hybride Heizsysteme, die beispielsweise einen Heizkessel mit einer Solarthermieanlage oder einer Wärmepumpe kombinieren, werden weiterhin möglich sein.

Ausnahmen: Landwirtschaftliche Gebäude und denkmalgeschützte Gebäude können von den neuen Vorschriften ausgenommen werden, während die EU-Länder beschließen können, auch Gebäude, die aufgrund ihres besonderen architektonischen oder historischen Wertes geschützt sind, sowie temporäre Gebäude, Kirchen und Gotteshäuser auszunehmen.

Nächste Schritte: Die informelle Vereinbarung muss nun sowohl vom Parlament als auch vom Rat gebilligt werden, um Gesetz zu werden. Der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie wird am 23. Januar über den Text abstimmen.

Hintergrund: Nach Angaben der Europäischen Kommission sind Gebäude in der EU für 40 % unseres Energieverbrauchs und 36 % der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Am 15. Dezember 2021 verabschiedete die Kommission einen Gesetzesvorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden als Teil des ‚Fit for 55‘-Pakets. Mit einem neuen europäischen Klimagesetz (Juli 2021) wurden sowohl die Ziele für 2030 als auch für 2050 in verbindliches europäisches Recht umgesetzt.

☰ Europäisches Parlament, Aktuelles, www.europarl.europa.eu/news/de.

BRUGG: Spatenstich in Nordhausen - Modernisierung u. Erweiterung des Werkgeländes

Sich den ökologischen und ökonomischen Gegebenheiten anzupassen, bedeutet Veränderung. BRUGG Pipes geht diesen Weg mit - das Werksgelände der BRUGG German Pipe GmbH wird umfassend modernisiert und ausgebaut.

BRUGG
Pipes

KWD-SHK, 08.12.2023. Das dahinterstehende Projekt «Masterplan» steht dabei ganz im Zeichen der Kapazitätserweiterung, Digitalisierung, Automatisierung und energetischen Optimierung.

Wirtschaftlich hat sich BRUGG Pipes das Ziel gesetzt, die Produktionskapazitäten in Nordhausen über die kommenden Jahre zu erhöhen. Damit will man den Bedarf der steigenden Nachfrage nach Rohrleitungssystemen für den sicheren und effizienten Transport von Flüssigkeiten, Gasen und Wärme decken. Die Kapazitätssteigerung wird künftig mithilfe einer eigens dafür konzipierten Halle mit über 5.000 qm realisiert.

Hier entstehen neue Fertigungslinien und individuelle Formteilmittelfertigungen. Der Fokus liegt somit auf der Erweiterung und Umstrukturierung der Produktionsflächen sowie einer erhöhten Lagerkapazität für Zubehörteile. Das Bauvorhaben umfasst nicht nur die Erstellung einer neuen Halle und neuer Fertigungslinien, sondern auch eine umfängliche Sanierung bestehender Gebäudekomplexe. Ebenso wird die Logistik auf dem Betriebsgelände optimiert, unter anderem durch neue Verladeplätze.



Der erste Spaten ist gesetzt!

© BRUGG Pipes

BRUGG Pipes hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit Nah- b zw. Fernwärmerohren sowie weiteren innovativen Produkten für den Ausbau einer zukunftsweisenden Energieversorgung, Lösungen für das Erreichen der Klimaschutzziele zu bieten.

Die Energiewende ist ein wichtiger Aspekt des Masterplans – wobei auch die Erhöhung der Energieeffizienz auf dem Werksgelände ein wichtiger Baustein ist. Um den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens weiter zu verringern, wird auf ein neues Energiemanagement-System gesetzt, welches z. B. auf Solaranlagen und Wärmerückgewinnung baut. Dies betrifft nicht nur den Neubau, sondern auch die Sanierung, welche nicht nur in den Werkshallen, sondern auch in Büros, Konferenz- und Aufenthaltsräumen, sanitären Anlagen und Umkleiden durchgeführt wird.

Bei der Umsetzung des Masterplanes setzt BRUGG Pipes auf die Region und unterstützt die lokalen Handwerksunternehmen. Der Modernisierungsplan soll zudem dazu beitragen, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Stellen zu sichern und somit die regionale Entwicklung entschieden voranzutreiben. BRUGG Pipes wird sich dadurch auch in Zukunft als wettbewerbsfähiger und attraktiver Arbeitgeber in der Region Nordhausen positionieren.

 **BRUGG Rohrsystem AG**, Kleindöttingen /CHE, www.bruggpipes.com.

UPONOR: Organisatorische Sitzung des Verwaltungsrats / GF peilt 100% Aktienbesitz an

Die außerordentliche Hauptversammlung der Uponor Corp., die am 4.Dez. stattfand, hat Andreas Müller zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Verwaltungsrat Mads Joergensen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats.

 KWD-SHK, 08.12.2023. In seiner konstituierenden Sitzung beschloss der Verwaltungsrat, den bisherigen Prüfungsausschuss sowie den Personal- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats aufzulösen und die entsprechenden Aufgaben auf den gesamten Verwaltungsrat zu übertragen.

Der Verwaltungsrat nahm zur Kenntnis, dass gemäß der Empfehlung 16 des finnischen Corporate Governance Kodex 2020 ein Unternehmen einen Prüfungsausschuss einrichten soll, wenn der Umfang der Geschäftstätigkeit des Unternehmens es erfordert, dass die Vorbereitung von Angelegenheiten, die die Finanzberichterstattung und -kontrolle betreffen, durch ein Gremium erfolgt, das kleiner ist als der gesamte Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat stellte ferner fest, dass die Abschaffung des Prüfungsausschusses eine Abweichung vom finnischen Corporate Governance Code bedeutet.

Der Aufsichtsrat kam zu dem Schluss, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrates unabhängig von Uponor ist, jedoch nicht unabhängig von bedeutenden Aktionären von Uponor. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass gemäß der Empfehlung 10 des finnischen Corporate Governance 2020 die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft unabhängig sein soll und dass mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder, die von der Gesellschaft unabhängig sind, auch von den Hauptaktionären der Gesellschaft unabhängig sein sollen.

Der Verwaltungsrat stellt fest, dass die Tatsache, dass kein Verwaltungsratsmitglied von einem bedeutenden Aktionär unabhängig ist, eine Abweichung vom finnischen Corporate Governance Kodex darstellt.

Erläuterung der Abweichungen vom Corporate Governance Kodex: Die Georg Fischer AG besitzt mehr als 90% der Aktien der Uponor Corporation. Die Georg Fischer AG hat einen Rückkaufsprozess eingeleitet, in dessen Folge voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2024 alle Aktien der Uponor Corporation in den Besitz der Georg Fischer AG übergehen und die Gesellschaft dekotiert werden wird. Aus diesem Grund hat der Mehrheitseigentümer der Uponor Corporation es für möglich gehalten, von den Empfehlungen des finnischen Corporate Governance Kodex in Bezug auf die Einrichtung des Prüfungsausschusses und die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder von den Hauptaktionären abzuweichen.

+GF+

 **Uponor Corp.**, Vantaa /FIN, www.uponorgroup.com.

Viega als Finalist für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 ausgezeichnet

Viega wurde als Finalist des renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreises (DNP) in der Kategorie Sanitärtechnik ausgezeichnet. Der Hersteller von Installationstechnik trägt mit seinen Produktlösungen dazu bei, die Trinkwasserhygiene in Gebäuden zu erhalten und die Energieeffizienz zu verbessern.

viega KWD-SHK, 08.12.2023. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement. Mit dem Unternehmenspreis werden herausragende Leistungen von Unternehmen gewürdigt, die den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft vorantreiben. Eine unabhängige Jury aus Praktikern, Vertretern der Zivilgesellschaft, Beratern und Forschern hat nach einer KI-gestützten Vorrecherche die Finalisten in verschiedenen Branchen ausgewählt. Die Sieger und Finalisten wurden am 23. November im Rahmen einer Gala in Düsseldorf gewürdigt.

Marius Gabriel Bucur, Chief Strategy Officer bei Viega, freut sich sehr über die Auszeichnung: „Als Finalist gehören wir zu den vier Unternehmen in unserer Branche, welche die Transformation in den Augen der Jury in diesem Jahr am stärksten mitgeprägt haben. Darauf können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein.“ Gleichzeitig gratuliert er dem Erstplatzierten in der Kategorie Sanitärtechnik, dem Schiltacher Unternehmen Hansgrohe.

Der DNP zielt darauf ab, alle relevanten Akteure zu motivieren, den Wandel voranzutreiben, sich zu vernetzen und Partnerschaften zu fördern. Das sei auch der Anspruch von Viega, so Marius Bucur. Die Auszeichnung als Finalist des Deutschen Nachhaltigkeitspreises belege eindrucksvoll das nachhaltige Engagement des Unternehmens in diesem Bereich. Dazu gehörten die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Lösungen zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs in Gebäuden und die Rolle von Viega als Wissensvermittler für nachhaltige Lösungen. „Wir wollen bis 2035 die Klimaneutralität erreicht haben. Dazu reduzieren wir kontinuierlich den eigenen Energie- und Ressourcenverbrauch und investieren in den Ausbau der erneuerbaren Energie zur Versorgung des eigenen Energiebedarfes.“

 **Viega GmbH & Co. KG**, Attendorf /DEU, www.viega.de.



Dr. Otto Schulz (links), Mitglied des Vorstandes der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., überreicht die Finalisten-Urkunde an Marius Gabriel Bucur, Chief Strategy Officer bei Viega. © Viega

SHK+E Essen 2024 zeigt Haustechnik von morgen /Vorabinfos zur Branche und Messe

300 Aussteller aus 15 Ländern werden erwartet / man will „Spiegelbild des Markt sein“ / deutlich weniger Aussteller im Bereich Sanitär „vor der Wand“ / Messeerweiterung in Richtung Elektro



KWD-SHK, 08.12.2023. „Wir freuen uns, dass die SHK+E ESSEN nach der pandemiebedingten Verschiebung wieder zu ihrem gewohnten Zeitpunkt im Frühjahr stattfindet. Das war der ausdrückliche Wunsch der Branche, dem wir gerne entsprochen haben“, erklärt Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer im Fachverband SHK NRW, hält fest: „Das SHK-Handwerk hat eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Energiewende. Die SHK+E ESSEN ist für alle Betriebe ein Pflichttermin, denn hier erleben sie die Produkte, die sie später bei ihren Kunden einbauen. Dafür sind Fachwissen und Know-how unerlässlich.“ Im Mittelpunkt des vielfältigen Angebots stehen in diesem Jahr die elektrische Wärmeerzeugung und effiziente Montagetechniken.

Das Herz der Energiewende schlägt auf der SHK+E ESSEN in den Hallen 1 und 3, wo die Heizungsindustrie ihre Innovationen zeigt. Schwerpunkt sind sektorübergreifende Lösungen für die effiziente Verzahnung von Wärme, Strom und Mobilität – mit der Wärmepumpe als Ausgangspunkt. Hinzu kommen

unter anderem Batteriespeicher, Energiemanagementsysteme, Photovoltaik, Wallboxen und Wechselrichter, die in der Sektor-Kopplung zu einem ganzheitlichen System kombiniert werden. Neben den Produkten und Neuheiten der Aussteller erwartet die Besucher das Forum „Zukunft der Gebäudetechnik“ in Halle 2. Partner der SHK+E ESSEN für den Heizungsbereich ist der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie.

In den Hallen 6 und 7 präsentiert sich die Sanitärbranche mit Sanitärinstallationen, Wassertechnik und Sanitärprojekten. Bestimmendes Thema sind neben der digitalen Badplanung und Ressourcenschonung effiziente Montagetechniken, die in Zeiten knapper Fachkräfte unerlässlich für den wirtschaftlichen Erfolg sind. Dazu gehören Armaturen, Rohrleitungskomponenten sowie Werkzeuge und Techniken zur Befestigung und Abdichtung. Um den Besuchern diese effizient vorzustellen, wird es Rundgänge, einen Visitors Guide und Vorträge geben. Dabei wird auch die Heizungstechnik in den Hallen 1 und 3 einbezogen.

Darüber hinaus punktet die SHK+E ESSEN mit weiteren Fachforen zu ausgewählten Zukunftsthemen der Branche.

Schwieriges Umfeld im Sanitärbereich: Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen, erläuterte, dass man im Sanitärbereich zurzeit leider auf ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld stoße. So habe man zwar im Bereich „hinter der Wand“ fast keine Absagen, dafür aber im Bereich „vor der Wand“ den Großteil der Aussteller verloren. Etwa 80 % der zunächst angemeldeten Unternehmen hätten abgesagt. Dennoch hoffe man große Teile davon in 2026 wiederzusehen.

Neben dem Heizungs- und Sanitärangebot erwarten das interessierte Publikum noch Werkzeuge, Betriebsausstattung und Produkte für die betriebliche Mobilität in Halle 2 und der Galeria. Darüber hinaus punktet die SHK+E ESSEN mit weiteren Fachforen zu ausgewählten Zukunftsthemen der Branche.

Wer sich über die Versorgung mit Trinkwasser informieren will, findet dafür mit dem Forum „Treffpunkt Trinkwasser“ in Zusammenarbeit mit der figawa eine geeignete Plattform. Zum Angebot in Halle 6 gehören beispielsweise die Themen Wasserzähler und Metering, Wasserbehandlung und die Desinfektion von Trinkwasser und Trinkwasser-Installationen.

Vier Tage im Zeichen der Zukunft: Die SHK+E ESSEN hat geänderte Öffnungszeiten die jetzt lauten: Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und am Freitag von 9 bis 15 Uhr.

 **SHK+E Essen, Messe Essen /DEU, www.shke-essen.de.**

	Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Elektro Heating technology, ventilation and air conditioning, electrics Halle hall 1, 3
	Innovation und Information Innovation and information Halle hall 2
	Werkzeuge, Betriebsausstattung und Mobilität Tools, factory equipment and mobility Halle hall 2, Galeria
	Sanitärinstallationen, Wassertechnik und Sanitärprojekte Sanitary installation, water technology and sanitary objects Halle hall 6, 7
	Dienstleister und EDV-Lösungen (in allen Hallen) Service providers and IT solutions (in all halls)

FACHVERBAND SHK NRW: Die SHK-Handwerksbranche in NRW wächst

Fachverband SHK NRW setzt 2024 auf gezielte Weiterbildungsformate und Beratungsleistung



KWD-SHK, 08.12.2023. „Wir freuen uns, dass sich der Trend seit geraumer Zeit verstetigt und wir melden können, dass die SHK-Handwerksbranche in NRW wächst“, berichtet Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes SHK NRW. Dabei stützt er sich auf seit Jahren stabil steigende Ausbildungszahlen (2022 waren es 9.954 Azubis über alle Lehrjahre hinweg). Im Rahmen der internen Herbstumfrage des Fachverbandes SHK NRW gaben zudem 41,8 Prozent von 426 SHK-Fachbetrieben an, in Bezug auf Personal gewachsen zu sein. 55,6 Prozent der Unternehmer beschäftigen die gleiche Anzahl an Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr. Lediglich 2,6 Prozent melden ein Minus beim Personal.

Wenn die SHK+E ESSEN im März 2024 ihre Tore öffnet, empfängt der Fachverband SHK NRW seine Innungen und angeschlossene Innungsfachbetriebe mit gezielten Weiterbildungsangeboten und einer Eins-zu-eins-Beratung zu individuellen Fragen aus dem SHK-Betriebsalltag. Nicht nur im Schadensfall – auch bei rechtlichen, technischen, betriebswirtschaftlichen und politischen Fragen sowie bei den Themenkomplexen Arbeitssicherheit, Ausbildungsqualität und Digitalisierung – steht das Berater-team aus Düsseldorf in Halle 2 bereit.

Der Messemittwoch wurde zum Monteurtag ausgerufen und der Donnerstag firmiert als Azubi-Tag. Um den positiven Ausbildungstrend fortzuführen, legt der Fachverband SHK NRW erneut die AZUBI-Lounge inklusive Wissensrallye auf, die Schüler und interessierten Nachwuchs zur SHK+E ESSEN anspricht. Die Messerundgänge „Von Profis für Profis“ flankieren in diesem Jahr das ausgerufene Thema „Montageoptimierung“.

Fakten und Austausch zum Thema Wasserstoff Eine Besonderheit am Mittwoch, den 20. März 2024, stellt die Veranstaltung „Wärmeversorgung mit Wasserstoff in NRW“ dar. Das Kompetenzzentrum für Planer und Architekten e.V., die Messe Essen, der BDH, der DVGW und die figawa bringen im Rahmen eines 2 ½ stündigen Austausches Politik, Planer, Netzbetreiber, Handwerk und Hersteller zum bedeutenden Thema Wasserstoff zusammen. Ziel ist es, alle bedeutenden Verkehrskreise auf den neusten Stand zu bringen und sich untereinander zu vernetzen.

 **Fachverband Sanitär Heizung Klima NRW**, Düsseldorf /DEU, www.shk-nrw.de.

GET NORD vom 21. – 23.11.2024 wächst: Neue Kooperationen / Initiative ELEKTRO+

Größer, besser, GET Nord wächst: 2024 kommt eine weitere Halle hinzu, um der erfreulich hohen Nachfrage gerecht zu werden.



KWD-SHK, 08.12.2023. „Bereits ein Jahr vor der Veranstaltung erleben wir eine erfreulich hohe Nachfrage. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, haben wir eine Geländeplanerweiterung vorgenommen. Die Umstrukturierung ermöglicht eine innovative Neugestaltung des Geländeplans und eine fokussierte und kompakte Präsentation, die Ausstellenden und Besuchenden eine optimale Plattform bietet.“ so ein Messesprecher.

- **Der Heizungsbereich** wandert auf das A Gelände und wird zukünftig in der Halle A1 + A4 untergebracht sein.
- **Der Sanitärbereich** findet seinen neuen Platz in Halle B6, in welcher sich auch der SHK Fachverbandsstand befindet. Ebenfalls in Halle B6 präsentiert sich ein Auszug des Elektrobereiches (Licht) gemeinsam mit dem individuellen Fachverbandsstand des NFE und dem E-Haus, was nicht nur Synergien fördert, sondern auch die Orientierung der Besucher verbessert.
- **Werkzeuge** bleiben in Halle B4, während Software und Dienstleistungen in Halle B3 zu finden sind.
- **ENERGY@GET Nord** findet in Halle B2 statt, ergänzt durch ein breites Rahmenprogramm in Halle B1.

Kooperation mit HEA und Initiative ELEKTRO+

Bestens informiert über moderne, ressourcenschonende Lösungen: Auf der GET Nord 2024 wird erstmals ein Fachforum für energieeffiziente und sichere Elektroinstallation ins Leben gerufen. Im Rahmen unserer exklusiven Kooperation mit der Initiative ELEKTRO+ teilen zahlreiche Fachleute ihr Wissen und ihre Expertise und dienen als kompetente Ansprechpartner.

Ein klarer Mehrwert für Besuchende aus dem Elektro-Handwerk, aber auch aus Industrie und Großhandel, der TGA-Planung sowie Architektur und Wohnungswirtschaft. Die Initiative ELEKTRO+ wurde von der HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. gemeinsam mit führenden Markenherstellern und Verbänden der Elektrobranche gegründet.

In 2022 präsentierten rund 550 ausstellende Unternehmen aus 14 Ländern auf 60.000 m² Ausstellungsfläche, wie mit modernster Gebäudetechnik Prozesse und Verfahren nachhaltig optimiert und Einsparpotenziale realisiert werden können.

 **GET Nord 2024**, Hamburg Messe und Congress GmbH /DEU, www.get-nord.de.